The book cover is a vibrant, stylized illustration. At the top, a thick red rope is draped across the frame. Below it, a circular map of the world is shown in muted colors. A large, ornate dragon with green and yellow scales and a white underbelly winds its way across the map. The dragon's head is at the top left, and its tail is at the bottom right. In the center of the cover, a large, dark blue circle contains the title 'ATLAS DER VERBORGENEN WELTEN' in a bold, yellow, serif font. Above the title, the authors' names 'Emily Hawkins · Lauren Baldo' are written in a smaller, white font. Below the title, a small white compass rose is centered. Underneath the compass rose, the subtitle 'Geheime Orte, vergessene Städte und verschwundene Inseln' is written in a white, sans-serif font. In the bottom left corner, a circular compass rose is shown with a green needle and white markings. In the bottom right corner, a small, dark diver is visible, swimming in the water. The entire cover is framed by a decorative border with a repeating diamond pattern. At the bottom center, the publisher's name 'arsEdition' is written in white on a dark blue background.

Emily Hawkins · Lauren Baldo

ATLAS DER VERBORGENEN WELTEN

Geheime Orte, vergessene Städte
und verschwundene Inseln

FÜR HECTOR, DER LANDKARTEN LIEBT.
IN LIEBE, E.H.

FÜR MEINE KLEINEN LIEBLINGSFORSCHER, LAURICE UND ALONZO, DIE
MIR WÄHREND DER ARBEIT AN DIESEM BUCH EINE BESTÄNDIGE QUELLE
FÜR FREUDE UND ENERGIE WAREN. L.B.

© 2022 Quarto Publishing plc.

Die Originalausgabe ist bei Wide Eyed Editions,
einem Imprint von The Quarto Group, London, UK erschienen.

Titel der Originalausgabe: Atlas of Lost Kingdoms

Text © 2022 Emily Hawkins

Illustrations © 2022 Lauren Baldo (@emeldraws)

Production by Dawn Cameron

Herausgeber: Georgia Amson-Bradshaw

Redaktion: Alex Hithersay and Lucy Brownridge

Design: Myrto Dimitrakoulia

Herstellung: Dawn Cameron

© 2023 für die deutsche Ausgabe:

arsEdition GmbH, Friedrichstraße 9, D-80801 München

Alle Rechte vorbehalten

Aus dem Englischen von Anna Fleiter, Barbara Neeb und Katharina Schmidt

Textlektorat: Dr. Helga Hofmann

Satz: Bernadett Linseisen (schere.style.papier), München

Umschlaggestaltung: das verlagsatelier ROMY POHL

Printed in Singapore

ISBN 978-3-8458-5174-7

www.arsedition.de

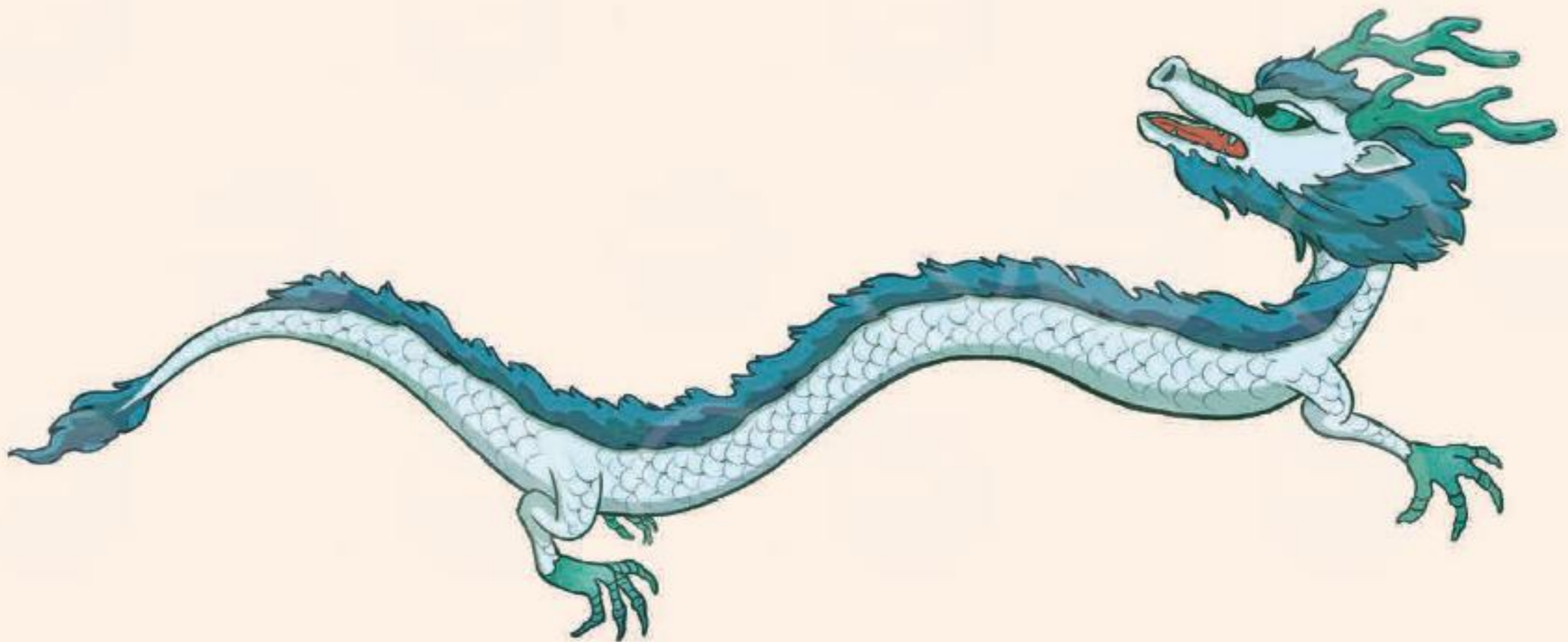


EMILY HAWKINS

LAUREN BALDO

ATLAS DER VERBORGENEN WELTEN

GEHEIME ORTE,
VERGESSENE STÄDTE UND
VERSCHWUNDENE INSELN





WELT-KARTE





ASIEN

INDISCHER
OZEAN

AUSTRALASIEN
UND OZEANIEN

SÜDPOLAR-
MEER

INHALT

10-11 EINLEITUNG

12-13 EUROPA

14-15 ATLANTIS — sagenumwobene versunkene Stadt

16-17 Camelot – das vieltürmige Schloss von König Artus

18-19 Hy-Brasil – Phantominsel vor der irischen Küste

20-21 Die versunkene Stadt Ys – legendäres Königreich, das vom Meer verschlungen wurde

22-23 Yggdrasil – die neun Welten der Nordländer

24-25 COKANEN — Schlaraffenland voller Überfluss

26-27 Die Inseln der Seligen – Paradiesinseln in der griechischen Mythologie

28-29 Bujan – Insel in der slawischen Volkskunde, die immer wieder auftaucht und verschwindet

30-31 Scholomance – unterirdische Schule für schwarze Magie

32-33 AFRIKA

34-35 ZERZURA — Oase der kleinen Vögel

36-37 Saba – Reich einer Königin der Antike

38-39 Die verlorene Stadt der Kalahari – Wirklichkeit oder Mythos?

40-41 Karthago – einst mächtiger Rivale Roms

42-43 Ile-Ife – heilige Stadt der Yoruba

44-45 ASIEN

46-47 TROJA — legendäre Stadt

48-49 Themiskyra – Hauptstadt der Amazonen

50-51 Die hängenden Gärten von Babylon – verschollenes Weltwunder

52-53 Iram mit den Säulen – das Atlantis des Sandes

54-55 Dwarka – legendärer Wohnort eines hinduistischen Gottes

56-57 Shi Cheng – eine echte versunkene Stadt

58-59 Xanadu – Hauptstadt eines ehemaligen Weltreiches

60-61 Ryugu-Jo = Unterwasserpalast in japanischen Legenden

62-63 NORDAMERIKA

64-65 DÄMONENINSEL – Phantominsel vor der kanadischen Küste

66-67 Die Unterwelt der Hopi – wo alles begann

68-69 Die sieben Städte aus Gold – ein Traum von unfassbarem Reichtum

70-71 Aztlán – legendäre Heimat der Azteken

72-73 MITTEL- UND SÜDAMERIKA

74-75 ÉLDORADO – sagenumwobene Goldstadt

76-77 Ciudad Blanca – die verlorene Stadt des Affengotts

78-79 Port Royal – ein versunkener Piratenhafen

80-81 AUSTRALASIEN UND OZEANIEN

82-83 BARALKU – Insel der Toten

84-85 Hawaiki – Heimat der Māori

86-87 VERSUNKENE KONTINENTE

88-89 AGARTHA – sagenhaftes Königreich im Erdinneren

90-91 REGISTER

92-93 GLOSSAR




GLEICH HEISST ES »LEINEN LOS!« ZU EINER FANTASTISCHEN REISE ...

Vorab eine Warnung: Das hier ist kein gewöhnlicher Atlas, sondern einer für alle, die Geheimnisse und Abenteuer lieben. Dieses Buch wird dich an sagenumwobene Orte führen.

Von einigen der hier vorgestellten Länder hast du vielleicht schon mal gehört, zum Beispiel von der versunkenen Insel Atlantis oder dem goldenen Eldorado. Viele Jahrhunderte lang haben Entdecker immer wieder nach diesen Orten gesucht, aber die meisten wurden niemals gefunden. Das Buch ist eine Art Reiseführer zu diesen verlorenen Welten: Es liefert dir Fakten und Geschichten über die verschiedenen Orte und hilft dir, zwischen Schein und Wirklichkeit zu unterscheiden.

Du wirst magische ferne Königreiche und mysteriöse Trauminseln, sagenumwobene Goldstädte und uralte versunkene Länder entdecken. Einige dieser Orte sind reine Legende, andere spielen auch heute noch eine wichtige Rolle in den verschiedenen Kulturen dieser Erde. Im wahren Leben wirst du die meisten Gegenden nie besuchen können. Aber mit diesem Atlas – und deiner Fantasie – erschließt du dir neue Welten. Mach dich gefasst auf eine ganz besondere Reise!



VERSUNKENE LÄNDER UND PHANTOMINSELN

Von versunkenen Ländern hat man schon immer auf der ganzen Welt und durch all die Zeitalter in vielen verschiedenen Kulturen erzählt, angefangen im antiken Griechenland und im Reich der Maya bis hin zu Legenden der indigenen Bevölkerung Amerikas und der fernen Salomonen. Zu diesen Sagen wurden die Menschen vielleicht von wahren Orten angeregt, die irgendwann von Wassermassen verschluckt oder durch Erdbeben ins Meer gerissen wurden. Auf den folgenden Seiten wirst du neben diesen versunkenen Ländern auch etliche Phantominseln kennenlernen: Orte, die immer wieder in Karten eingezeichnet wurden, bis Geografen feststellten, dass sie niemals existiert haben. Bei den meisten hatten die Seeleute etwas falsch gesehen oder berichtet, in manchen Fällen hatten sie einfach eine lebhaftere Fantasie.

EIN HINWEIS ZU DEN KARTEN

Jedes Kapitel beginnt mit einer Landkarte und einer Auswahl von verlorenen Königreichen und mythischen Ländern des jeweiligen Kontinents. Genau genommen sind die Karten nicht »echt«. Sie öffnen aber ein Tor für die Fantasie und zeigen Orte, um die sich verschiedene Legenden und Geschichten ranken oder nach denen Entdecker und Schatzsucher viele Jahrhunderte lang gesucht haben.

NOCH EINE ANMERKUNG, BEVOR ES LOSGEHT ...

Wenn du in diesem Buch blätterst, solltest du eins nie vergessen: Es gibt einige antike Städte (wie Troja), die man lange Zeit für reine Legenden hielt, deren Überreste später aber von Archäologinnen und Archäologen unserer Tage gefunden wurden. Wie viele verlorene Königreiche mag es wohl noch geben, die nach wie vor unter der Erde oder im Meer liegen und nur darauf warten, entdeckt zu werden?





THULE: Der nördlichste aller Orte, von dem einige antike Griechen und Römer berichteten

YGGDRASIL: Die neun Welten der Nordländer

FRISLAND: Phantominsel, die seit dem 16. Jahrhundert auf den Landkarten verzeichnet wurde, nachdem venezianische Seefahrer sie angeblich entdeckt hatten

HY-BRASIL: Phantominsel vor der irischen Küste

JASCONIUS: Seeungeheuer, das gemäß der irischen Legende des heiligen Brendan auf seinem Rücken eine Insel getragen haben soll

ATLANTIS: Sagenumwobene versunkene Stadt

DIE VERSUNKENE STADT YS: Legendäres Königreich, das vom Meer verschluckt wurde

ATLANTISCHER OZEAN

SÄULEN DES HERAKLES

DIE INSELN DER SELIGEN: Paradiesinseln in der griechischen Mythologie

GROSS-BRITANNIEN

CAMELOT: Das türmreiche Schloss von König Artus

NORWEGEN

SCHWEDEN

DÄNEMARK

BUJAN: Insel in der slawischen Volkskunde, die immer wieder auftaucht und verschwindet

DEUTSCHLAND

FRANKREICH

COKANIEN: Schlaraffenland voller Überfluss

SARDINIEN

MITTELMEER

SPANIEN

TELEPYLOS: Einem antiken griechischen Mythos zufolge die Hauptstadt einer Insel, die von menschenfressenden Riesen, den Laistrygonen, bewohnt ist





HYPERBOREA:
Nach der altgriechischen Mythologie ein Land der Riesen, das jenseits des Nordwindes liegt

KITESCH:
Nach einer russischen Legende eine unsichtbare Stadt, angeblich unterhalb des Sees Swetlojar gelegen

SCHOLOMANCE:
Unterirdische Schule für dunkle Magie

THERA:
Griechische Insel, die vor 3600 Jahren bei einem gewaltigen Vulkanausbruch in die Luft flog, wobei Tausende Menschen ums Leben kamen

PAVLOPETRI:
Reale versunkene Stadt im antiken Griechenland, die durch ein Erdbeben zerstört wurde

EUROPA

Das berühmte verlorene Königreich von Atlantis war nur einer der mystischen Orte, die sich die antiken Griechen vorgestellt hatten. In ihren Sagen finden sich noch zahlreiche andere, wie die Inseln der Seligen oder ferne Länder, die von Riesen und Ungeheuern bewohnt sind. Von geheimnisvollen und sagemuwobenen Städten erzählte man sich aber nicht nur bei den Griechen, Geschichten darüber finden sich in ganz Europa. Einige der hier gezeigten Orte sind reine Legenden. Andere haben tatsächlich existiert, sind aber längst zerstört oder verschollen.

ATLANTIS – SAGENUMWOBENE VERSUNKENE STADT

Kann eine Stadt in einer einzigen Nacht vom Meer verschlungen werden? Einer jahrhundertealten Legende zufolge hat das Königreich Atlantis genau dieses Schicksal ereilt. Das Wort »Atlantis« ist der Inbegriff alles Geheimnisvollen und ruft Bilder von Tempelruinen unter Wasser hervor, wo Fischeschwärme zwischen antiken Statuen und bröckelnden Säulen umherschwimmen. Doch gibt es die versunkene Stadt wirklich? Einige Menschen halten diese verschwundene Insel für das größte ungelöste Rätsel der Geschichte, andere glauben, es sei bloß ein Mythos.

Es ist gut vorstellbar, dass eine Stadt durch eine Naturkatastrophe ausgelöscht werden kann. So wurde die antike Stadt Herakleion durch Erdbeben und Tsunamis zerstört.

Der antike griechische Philosoph Platon verortete Atlantis jenseits der »Säulen des Herakles« – ein Gebiet, das heute als Straße von Gibraltar bekannt ist.



KANÄLE UND BRÜCKEN

Der Legende nach bestand die Hauptstadt von Atlantis aus zwei Landrängen, die eine Insel umgaben und durch viele Brücken miteinander verbunden waren. Auf der Insel, in der Mitte, stand ein Tempel, der dem mächtigen Meeressgott Poseidon geweiht war.

EIN URALTES MÄRCHEN

Atlantis wurde vor fast 2500 Jahren zum ersten Mal von dem antiken griechischen Philosophen Platon erwähnt. Er beschrieb ein Königreich, das 9000 Jahre vor seiner Zeit existiert haben soll. In seiner Erzählung erstreckte sich das Inselreich vom Atlantik über das gesamte Mittelmeer. Die Hauptstadt mit ihrem Hafen war sehr wohlhabend und voller prächtiger Paläste, goldener Tempel und breiter Kanäle. Anfangs lebten die Menschen dort anständig und glücklich, im Laufe der Zeit wurden sie jedoch habgierig und böse, und daher beschlossen die Götter, sie zu bestrafen. Eines Nachts lösten sie ein heftiges Erdbeben aus, das die Stadt in ihren Grundfesten erschütterte. Darauf folgten mehrere riesige Wellen, die die Ruinen des einst so mächtigen Königreichs verschluckten und seine Überreste in die Tiefen des Meeres rissen.

Seit der letzten Eiszeit vor 20 000 Jahren hat das schmelzende Eis den Meeresspiegel um rund 120 Meter angehoben. Daher wurden im Laufe der Zeit ganz bestimmt viele antike Küstenstädte vom Meer verschlungen.

AUF DER SUCHE NACH ATLANTIS

Die Legende von Atlantis fasziniert die Menschen seit Jahrhunderten und es wurde viel überlegt, wo es gelegen haben könnte. Einige halten die griechische Insel Santorin, die durch einen immensen Vulkanausbruch vor ungefähr 3600 Jahren zerrissen wurde, für Atlantis. Der Zeitpunkt des Ausbruchs passt aber nicht zu Platons Erzählung. Andere glauben, dass die Azoren im Atlantik die Bergspitzen des versunkenen Königreichs seien. Man hat dort aber keine weiteren Hinweise auf eine ehemals mächtige Stadt gefunden.

AZOREN

MALTA

SANTORIN

Die Markierungen zeigen Orte, wo man Atlantis vermutet hat, jedoch entspricht keiner von ihnen Platons Beschreibung.

WAHR ODER ERFUNDEN?

Die meisten Experten sind sich darin einig, dass Atlantis gar kein realer Ort war, sondern dass Platon es sich nur für seine Geschichte ausgedacht hat. Schließlich ist es sehr unwahrscheinlich, dass solch eine Stadt 9000 Jahre vor Platons Zeit existiert haben könnte, als sich ein Großteil der Erde noch in der Steinzeit befand. Die Legende von Atlantis ist aber auf jeden Fall eine fesselnde Geschichte. Und vielleicht stoßen Unterwasserforscher jenseits der »Säulen des Herakles« ja doch noch auf die Überbleibsel einer alten, kreisförmig angelegten Stadt, die von einem Erdbeben zerstört worden ist. Wer weiß ...